

K i r c h l i c h e s.

Obwalden. Groß ist die Klage um den am Mittwoch beerdigten Vater Plazidus Rigert von Sarnen. Als Studienpräfekt, als Prediger, als Präses der marianischen Sodalität, als Professor von praktischem Kopfe, weitem, allseitigem Talente, fortschrittlichem und frischem Weitblick in die Wissenschaft und ins Leben, hat der bedeutende Mann Großes geleistet. Noch am Montag den 23. Juli sahen wir ihn unter den fröhlich abreisenden Studenten hin und her wandeln, händedrückend, grüßend, sich verabschiedend und ein Lebewohl zrufend. Nun ist es ein Lebewohl für alle Zeit, ein ewiges geworden. Mögen die vielen dankverpflichteten Schüler und Zöglinge des Verstorbenen in Gebet und erinnerungsreicher Liebe des Vater Plazidus sel. eingedenk bleiben.

Freiburg. Bischof Deruaz. Nach der „Liberté“ hat sich im Gesundheitszustand des hochwürdigsten Bischof Deruaz eine erhebliche Besserung befundet. Die Umgebung des Kranken ist bester Hoffnung auf eine glückliche Lösung der Krisis. Gott gebe es!

Solothurn. Das Befinden des in Mariastein schwer erkrankten Abtes Ambrosius Steiniger von Muri-Gris hat sich sicherem Vernehmen nach so weit gebessert, daß für dermalen jede Gefahr ausgeschlossen ist und sich der Patient auf dem Wege der Genesung befindet.

Margau. Der letzte Klosterbewohner der ehemaligen Abtei Wettingen, Bruder Konstantin von Wohlen, hat soeben das 70. Klosterjahr zurückgelegt und ist nun ein 95 jähriger Greis, der mit Ausnahme der Schwerhörigkeit noch sehr rüstig ist und ebenso fröhlich in seine liebe Klosterzeit von Wettingen als in die Zukunft blickt.